

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und -betreuer

Fertig aufbereitete Konzepte und Übungen, Materialien und Kopier-
vorlagen für ein ganzheitliches Gedächtnistraining mit Senioren

Thema: Medienpaket - Musik, Bewegung & Sinnesarbeit, Ausgabe: 21
Titel: Hunde (Beitrag zum Lied: Wenn ich mit meinem Dackel) (35 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Seniorenbetreuung“ des OLZOG Verlags. Ein Hinweis auf die Originalquelle befindet sich in der Fußzeile jedes Dokuments.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Die motivierenden, sofort einsetzbaren Übungen und Kurzaktivierungen mit Biografie- und Jahreszeitenbezug sorgen für Abwechslung im Pflegealltag, steigern Selbstwertgefühl und Lebensqualität Ihrer Senioren und bedeuten gleichzeitig Zeitersparnis und Arbeitserleichterung für Sie.

▶ Die Print-Ausgaben aus dem Programm „Seniorenbetreuung“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Hinweis zu den Beiträgen aus der Reihe »**Musik, Bewegung & Sinnesarbeit**«: die Links zu den **Liedern** (Musikdateien im mp3-Format) sowie zu einer **kostenlosen Einführung** finden Sie jeweils direkt in der **Detailansicht des Artikels**.

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrücke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

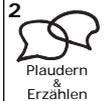
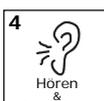
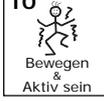
Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de

📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 - 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 - 198
www.olzog.de | www.eDidact.de

„Wenn ich mit meinem Dackel“: Überblick zu den Kurzaktivierungen

Rubrik	Kurzaktivierung	Zubehör	Beschreibung auf Seite
1  Thema & Einführung	Thema & Einführung: Hunde	• Karte 1	37
2  Plaudern & Erzählen	Biografieorientierte Fragen: Was fällt Ihnen zum Thema „Hunde“ ein?	• Karte 2 • CD • Einführungstext • evtl. Hundebuch	38
3  Singen & Tönen	Lied: „Wenn ich mit meinem Dackel“	• Karte 3 • CD • Liedtext • evtl. Noten und Akkorde • evtl. Rhythmus-/ Bewegungsideo	40
4  Hören & Lauschen	Hundekunde, Quiz oder Lassie	• Karte 4 • CD • Textvorlagen • evtl. Bildkarten	46
5  Sehen & Betrachten	Hundeschau	• Karte 5 • CD • Bildkarten, auch in Farbe • evtl. Textvorlage	50
6  Tasten & Fühlen	Hundebesuch	• Karte 6 • Hund • evtl. Hunde-Leckerli	55
7  Riechen & Schnuppern	Spürnasen	• Karte 7 • 1 Haushaltsschwamm • 3 Duftessenzen • Messer/Schere, Teller	56
8  Schmecken & Genießen	Leckerli	• Karte 8 • CD • biografieorientierte Fragen • Bildkarten • Mürbteig, Ausstech- förmchen, Teller	57
9  Rätseln & Knobeln	Rund um den Hund	• Karte 9 • CD • Papier • Stift	59
10  Bewegen & Aktiv sein	Stöckchenwerfen	• Karte 10 • Holzstöckchen	60

1 Thema & Einführung: Hunde

Wenn es um die Frage geht, warum jemand einen Hund hat, lautet die Antwort häufig: **„Der Hund ist der beste Freund des Menschen!“** Hunde sind treue und intelligente Tiere. Sie sind gelehrtig und ihren Haltern zugetan. Der Hund stammt vom Wolf ab und ist daher eigentlich ein Rudeltier, d.h., Hunde sind soziale Wesen. Hier decken sich Eigenschaften und Bedürfnisse von Hunden mit denen der Menschen. Beide mögen und brauchen Gesellschaft. Archäologische Funde beweisen, dass der Hund bereits in der Steinzeit Begleiter des Menschen war.



(Foto: Dominik Waas/Wikipedia)

Hunde haben von Natur aus ein besseres Gehör und einen besseren Geruchssinn als der Mensch. Hinzu kommen ausdauernde Laufkraft und Kampfgeist. Diese Eigenschaften nutzten die Menschen damals wie heute sowohl bei der Jagd als auch bei der Verteidigung ihrer Sippe und ihres Territoriums. Aber auch der Hund profitierte immer von der Partnerschaft mit den Menschen. Deren Höhlen boten Schutz vor Feinden und Witterung. Fleischabfälle wurden an den Hund verfüttert. Er genoss soziale Zuwendung bzw. Anerkennung. Ein Hund braucht eine spürbare Rangordnung. Erst wenn der Mensch klarmacht, dass er den übergeordneten Rang innehat, kann er sich die wertvollen Eigenschaften des Hundes zunutze machen.

Da es nicht so leicht ist, einen Hund zu erziehen und die Rolle des „Herrchens“ bzw. „Frauchens“ einzunehmen, gibt es mittlerweile überall in Deutschland **Hundeschulen**. Denn wenn „Herrchen“ oder „Frauchen“ nicht den Ton angibt, macht der Hund, was er will. Natürlich sind Hundeschulen und -vereine auch Begegnungsstätten für Hundeliebhaber. Hundezüchtung, -ausstellungen, -bücher sowie TV-Sendungen, in denen Hunde eine wesentliche Rolle spielen, zeigen, dass dieses Tier eine bedeutende Stellung in der menschlichen Gesellschaft eingenommen hat. Der Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) initiierte sogar den **„Tag des Hundes“**. Er fällt immer auf den ersten Sonntag im Juni. An diesem Tag werden vielfältige Aktivitäten rund um den Hund durchgeführt. Auf Hundepätzen oder in Parks gibt es Veranstaltungen, bei denen Hunde im Mittelpunkt stehen, sowie organisierte Spaziergänge, Sportturniere u.v.m.

(Quelle: Wikipedia)

Dem **Lied „Wenn ich mit meinem Dackel“** haben wir das **Thema „Hunde“** übergeordnet. Auf den zugehörigen Kurzaktivierungskarten finden Sie daher vielfältige Anregungen rund um des Menschen liebsten Freund.



Alle Kurzaktivierungen passen zum Lied und zum Thema. Es empfiehlt sich, als **Einleitung** zunächst das **Lied zu singen** und dann eine Kurzaktivierung anzuschließen!



Lied: „Wenn ich mit meinem Dackel“

Thema: **Hunde**

CD 21, Track 3 & 4

2 Plaudern & Erzählen: Was fällt Ihnen zum Thema „Hunde“ ein?

Vorbereitungszeit:

keine

Bereitstellen:

- Karte 2** – Hunde/„Wenn ich mit meinem Dackel“
- Lied** „Wenn ich mit meinem Dackel“
(CD 21, Track 3 & 4)
- Einführungstext** „Hunde“
(siehe Seite 37)
- evtl. Hundebuch (siehe Tipps)



(Bild: Paul Martin/Wikipedia)

Motivation: Die meisten Menschen haben einen Bezug oder zumindest eine Meinung zum Thema „Hunde“ und deren Haltung. Sogar wenn jemand Hunde gar nicht mag, kann darüber gesprochen werden.

Tip: Ein Buch über Hunde(haltung) kann bei dieser Aktivierung gut miteinbezogen werden. Fragen Sie ggf. im Freundes- und Kollegenkreis danach oder leihen Sie ein Buch aus der örtlichen Bücherei aus.

Situation:

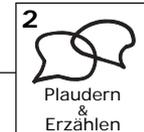
- Atmosphäre für ein Gespräch mit einer Einzelperson schaffen
- sich gemeinsam in heiterer Runde treffen (z.B. Wohnbereich)

Vorschlag zur Gestaltung der Kurzaktivierung:

Einleitung: Schlagen Sie vor, sich heute einmal über das Thema „Hunde“ zu unterhalten. Als musikalischen Hundegruß hören Sie sich dann das Lied „Wenn ich mit meinem Dackel“ (CD 21, Track 3 & 4) an oder nehmen das Buch zur Hand (siehe Tipps).

Hauptteil: Lesen Sie zum weiteren Eintauchen in das Thema den Einführungstext „Hunde“ (siehe Seite 37) vor. Halten Sie während des Lesens immer mal wieder inne und fassen Sie Absätze zusammen, z.B.: „Ja, Mensch und Hund passen gut zusammen. Wir sind beide soziale Wesen.“ Die biografieorientierten Fragen helfen Ihnen, unterschiedliche Blickwinkel zum Thema „Hunde“ zu diskutieren.

Wichtig: Achten Sie darauf, dass sich jeder nach seinen Fähigkeiten beteiligen kann. Sprechen Sie Personen gezielt an. Fördern und integrieren Sie auch Antworten wie ein Nicken, Lachen bzw. Augenblitzen. Bringen Sie stets auch Ihre Meinungen und Erfahrungen ein!



Mögliche **biografieorientierte Fragen** an die Bewohner/innen:

- Wer mag Hunde gerne? Gibt es jemanden, der Hunde nicht mag bzw. sich vor ihnen fürchtet?
- Wer hatte schon einmal einen Hund und von welcher Rasse?
- Wie hieß der eigene Hund bzw. welche Hundenamen fallen einem ein (z.B. Waldi, Rolfi, Rex, Lumpi, Wackerl, Flocki, Hasso, Bello)?
- Welche Hunderassen kennt jemand (z.B. Dackel, Bernhardiner, Schäferhund, Pudel, Boxer, Spitz, Labrador, Dogge, Collie)?
- Wenn jemand wählen könnte, welche Hunderasse wollte er dann haben?
- Wie wurde ein Hund, den man hatte, versorgt (z.B. Füttern, Gassi-Gehen)? Wie oft und was bekam ein Hund zu fressen?
- Wer hatte für seinen Hund einen Hundekorb, eine Hundedecke oder eine Hundehütte vor dem Haus bzw. im Garten?
- Wer weiß etwas über die Fellpflege bei Hunden (z.B. regelmäßiges Fellbürsten, Fellwaschen mit Shampoo, Hundefriseur)?
- Wer erinnert sich daran, mit Hunden in der Nachbarschaft gespielt zu haben?
- Wollte jemand als Kind gerne einen Hund haben?
- Woher kam der Hund, den jemand bekam (z.B. Tierheim, Züchter), bzw. was waren die Gründe dafür, dass man keinen bekam (z.B. kleine Wohnung, Kosten für Hundesteuer, Futter und Tierarzt)?
- Was machte jemand mit einem Hund, wenn er länger in Urlaub fuhr? Wurde der Hund mitgenommen oder vorübergehend im Hundehotel, Tierheim, bei Nachbarn oder Verwandten untergebracht?
- Wer hat schon einmal einen Wurf junger Hunde gesehen und was empfand er dabei?
- Wer hat Erfahrung in der Erziehung bzw. Ausbildung von Hunden?
- Wer war evtl. Mitglied in einem Hundeverein?
- Wer weiß etwas über Rettungshunde zu berichten (z.B. Lawinenhunde)?

Ausklang: Fassen Sie zusammen, dass das Thema „Hunde“ wirklich sehr interessant ist und es dazu viel zu erzählen gibt.